

## Meine Woche im agriPrakti vom 09. bis 13. November 2015

### **Das bin ich:**

*Mein Name ist Janine Rytz und ich bin 17 Jahre alt. Seit etwa fünf Jahren wohne ich in Wilihof, Kanton Luzern. Das agriPrakti absolviere ich bei der Familie Kottmann in Oberkirch. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Maggie, ihr Mann Raphael und die zwei Kinder Juliana (8 Jahre) und Alexander (6 Jahre). Ebenfalls zu unserem Team gehört die gelernte Landwirtin Ingrid Wüest.*



### **Montag, 09. November 2015**

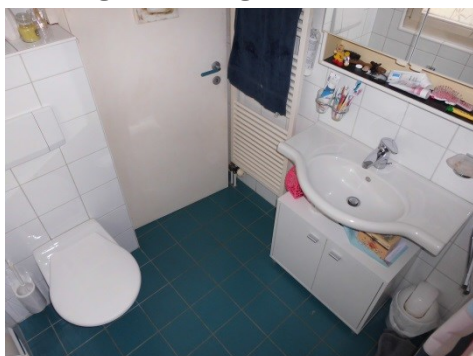
Da Ingrid meine Schwester ist, kann ich jeweils Montagmorgen mit ihr mitfahren. Da sie recht früh anfangen muss, müssen wir um 5:45 Uhr von zu Hause losfahren. Auf dem Betrieb angekommen, gehe ich noch in mein Zimmer, da ich noch zu früh dran bin. Um 7:30 Uhr beginnt mein Tag dann richtig. Zuerst gehe ich in die Küche. Das „Zmorge“ ist schon gedeckt, da die Kinder bereits in die Schule mussten. Auch Maggie ist fort, da sie am Morgen, nachdem die Kinder in die Schule gingen, immer in den Pensionsstall geht. Das heisst, ich schaue ob es im Kühlschrank noch Milch hat, die abgerahmt werden kann. Ist dies erledigt, reinige ich das Abrahmbecken und stelle es bereit für die frischen 3,5 Liter Milch, die wir jeden Tag frisch vom eigenen Stall bekommen. Dann gehe ich zu den 50 Weidegänsen, lasse sie hinaus, stelle das Wasser an, miste ihre Box und fülle das Futter auf. Ist dies erledigt, essen Ingrid, Maggie und ich um 8:00 Uhr gemeinsam das „Zmorgen“. Wenn alle fertig sind, verräumen meine Chefin und ich das „Zmorge“ wieder. Als wir gerade wieder an unsere Arbeiten gehen wollten, bemerkte Ingrid plötzlich, dass das eine Kalb nicht mehr auf der Weide war. Schnell halfen wir ihr es wieder in die Weide zu treiben. Als dies geschafft war, machten wir uns wieder an die Arbeit. Da wir gerade die Arbeitsschuhe anhatten, räumten wir den alten Pferdestall aus. Velos, Spielzeugtraktoren, ein Bassin usw. räumten wir weg, um Platz zu schaffen für die grösseren Kälber. Als wir damit fertig waren, war es auch schon Zeit um das Mittagessen vorzubereiten. Weil Ingrid heute Geburtstag hatte, kochten wir ihr Lieblingsessen, dies war Kopf- und Nüsslisalat, Karotten und Kohlrabi, Cordon-Bleu und Pommes-Frites. Nach dem Essen räumten wir die Küche auf und danach hatte ich Mittagstunde. Nach der Pause gingen wir direkt in den Pensionsstall, gaben den Pferden das Kraftfutter sowie das Heu, misteten die Boxen und brachten sie auf die Weide. Danach wischte ich den Stallgang und dann kam auch schon Ingrid. Wir mussten nämlich am Rand vom Longierplatz den Sand entfernen, weil dieser das Geländer hinaus drückt. Zwischendurch habe ich Heuballen vom Heustock in den Stall runter geworfen und diese schön „hingebiegen“. Da diese Arbeit den ganzen Nachmittag ausfüllte, konnten wir am Schluss die Pferde wieder von der Weide holen und sie in die Boxen stellen. Danach fuhren wir wieder zurück auf den Betrieb und assen schnell etwas zum „Zvieri“. Danach ging ich hinaus und brachte die Gänse in den Stall zurück und stellte das Wasser ab. Da die Kinder am Montagnachmittag immer bei ihrer Muma sind, machte sich Maggie auf den Weg um sie wieder abzuholen. Währenddessen saugte ich den unteren Stock und putzte die zwei Bäder. Währenddessen kamen dann auch die Kinder und Maggie wieder nach Hause. Bis das „Znacht“ fertig war, half ich



Ingrid im Stall. Um 19:00 Uhr assen wir gemeinsam. Nach dem Essen machten wir die Küche und brachten die Kinder ins Bett. Dann konnte ich um 19:30 Uhr Feierabend machen.

## Dienstag, 10. November 2015

Mein heutiger Arbeitstag beginnt normal um 7:30 Uhr. Zuerst erledige ich die alltäglichen Arbeiten wie die Milch abzurahmen, die Gänse rauszulassen und danach zu misten und zu füttern. Auch wie am Vortag essen wir dann zu dritt „Zmorge“. Fertig gegessen und abgetischt geht es ans Staubsaugen. Als der Boden glänzte mussten nun auch die zwei Bäder im Haus, wie auch das WC im Stall, gereinigt werden. War dies erledigt entsorgte ich die vollen Abfallsäcke im Container und den Kompost auf dem Miststock. Danach füllte ich drei Kübel mit Hackholz, das wir dann zum Anfeuern gebrauchen können. Da ich schon draussen war, ging ich im alten Pferdestall, den wir gestern aufgeräumt hatten, den Boden wischen. Als ich dann ins Haus ging, bündelte ich das Altpapier. Dort



muss darauf geachtet werden das man allfälligen Karton vom Papier trennt. Danach formten Maggie und ich die Brote und schoben sie in den Ofen. Anschliessend begannen wir mit den Vorbereitungen für das Mittagessen. Heute gab es zum Teil Reste von gestern. Nämlich die Karotten und Kohlrabi und die Cordon Bleus. Neu dazu machte ich Teigwaren und Träberwürste. In dieser Zeit holte Maggie Juliana. Um 12:15 Uhr assen wir dann zu Mittag. Als dann die Küche gemacht war, durfte ich in die Zimmerstunde gehen. Nach der Zimmerstunde wischte ich den Hauseingang. Nachdem dieser sauber war, gingen ich und Maggie in den Pensionsstall. Währenddessen Maggie Ingrid half, die schon dort war, brachte ich die Pferde auf die Weide, kontrollierte das Wasser und füllte allenfalls frisches auf und mistete die Boxen. Als ich damit fertig war, waren auch Ingrid und Maggie mit den Arbeiten auf dem Longierplatz fertig. Also fuhren wir nach Hause. Dort angekommen nahm ich die Tomatenstauden aus den Töpfen und tat diese auf den Miststock. Danach bereitete ich das „Zvieri“ vor. Als wir dann fertig waren, räumte ich ab. Da es wegen der Jahreszeit schon früh anfängt einzudunkeln, brachte ich nach dem „Zvieri“ die Gänse in den Stall und Maggie ging in den Pensionsstall. Waren diese versorgt, ging ich ins Haus und machte mit Alexander Lesehausaufgaben. Als wir diese erledigt hatten, mussten Alexander und Juliana das Pyjama anziehen und durften kurz etwas Fernseh schauen. Währenddessen bereitete ich das „Znacht“ vor. Als dieses bereit stand, assen wir zu dritt, da Maggie noch einen Termin hatte. Fertig gegessen mussten Juliana und Alexander die Zähne putzen und die Toilette erledigen. Als sie fertig waren, gingen wir nach oben. Ich spielte mit Alexander Playmobile, währenddem Juliana lieber etwas malte. Um 19:15 Uhr kam dann auch Maggie wieder nach Hause und somit war es auch Zeit fürs Bett. Da Juliana noch die Zusatzhausaufgaben machen wollte, half ich ihr dabei. Um 19:40 Uhr musste sie dann aber auch schlafen. Als ich ihnen noch Gute Nacht gesagt hatte, konnte ich für heute in den Feierabend gehen.

## Mittwoch, 11. November 2015

Mittwoch ist normalerweise der Schultag. Doch heute hatten wir keinen normalen Unterricht wie ABU oder Hauswirtschaft, da wir heute einen Ausflug hatten. Am Morgen trafen wir uns alle um 8:00 Uhr in Luzern. Von dort aus fuhren wir dann in die Emmi, die ihren Standort in Emmen hat. Dort angekommen erzählte uns ein Mann die wichtigsten Fakten über die Emmi. Dies dauerte ungefähr eine Stunde. Danach wurde die Klasse in zwei Gruppen unterteilt. Dann konnten wir uns noch „schick“ machen (eine Kopfhube und einen Schutzmantel anziehen) für den Rundgang. Nun waren wir bereit für den Rundgang, bei dem sahen wir, wie die Emmiprodukte hergestellt werden sowie auch der Käse selbst. Nach dem Rundgang bedankten wir uns noch und erhielten ein kleines Präsent. Als wir uns verabschiedet hatten, konnten wir zu Mittag essen. Nach dem Mittagessen ging es nach Perlen/Root, wo die Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia steht. Auch dort gab es wiederum eine kleine Einführung. Nach dieser mussten wir uns mit einer Leuchtweste wappnen zur Sicherheit. Der Führer zeigte uns die Ankunftshalle, den Kontrollpunkt, den riesigen Ofen und noch vieles mehr. Als die Führung vorbei war, bedankten wir uns und dann ging es auch schon auf den Heimweg. Da ich nach der Schule jeweils arbeiten muss, damit ich jeweils am Freitagnachmittag ins Wochenende kann, ging ich auch heute nach dem Ausflug wieder auf den Betrieb. Dort angekommen, zog ich mich um und ging Ingrid im Stall helfen, bis Maggie mit den Kindern vom „Chörli“ nach Hause kam. Dann assen wir gemeinsam „Znacht“. Als wir fertig gegessen hatten, kümmerte sich Maggie um die Kinder und ich räumte den Tisch auf und machte die Küche. Als dies erledigt war, war es 20:15 Uhr. Somit konnte ich dann in den Feierabend gehen.



### Donnerstag, 12. November 2015

Mein heutiger Tag beginnt wie gewohnt um 7:30 Uhr. Wieder mache ich am Morgen die gewohnten Arbeiten. Doch heute gibt es eine Planänderung nach dem Morgenessen. Maggie, Ingrid und ich mussten nämlich die Eckbank aus der Küche bringen. Doch dies ist wesentlich leichter gesagt als getan. Wir verbrachten nämlich einige Zeit bis wir die Eckbank endlich aus dem Haus hatten. Als wir es dann endlich geschafft hatten, putzten Maggie und ich den Platz, wo dann die neue Eckbank hinkommt. Als es sauber war, nahmen wir die neue und auch kleinere Eckbank in den Essbereich und stellten sie richtig zusammen. Als dann auch der Tisch und die Stühle wieder am richtigen Platz waren, war es auch schon wieder Zeit um das Mittagessen vorzubereiten. Heute gab es „Hörnli mit Gehacktem“. Nach dem Essen räumte ich ab und machte die Küche. Danach konnte ich in die Zimmerstunde gehen. Als diese fertig war, musste ich im Gewächshaus die Tomatenstauden herausnehmen sowie noch restlichen Tomaten pflücken. Als ich mit dieser Arbeit fertig war, kam auch schon Juliana von der Schule nach Hause und somit war es Zeit für das „Zvieri“. Als wir fertig waren und abgeräumt hatten, brachten wir die Gänse in den Stall. Als diese einquartiert waren, fuhren wir in den Pensionsstall. Dort brachten wir die Pferde in den Stall und bollten die Weiden ab. Danach fuhren wir wieder nach Hause. Dort angekommen, brachten wir einige Pflanzen in den Keller zur Einwinterung. Als wir das gemeinsam erledigt hatten, ging ich ins Haus und saugte den unteren Stock des Hauses. Anschliessend deckte ich den Tisch für das „Znacht“. Da Maggie einen Termin hatte, assen wir zu viert. Als wir fertig gegessen hatten, deckte ich den Tisch ab und machte die Küche, währenddem Raphael sich um die Kinder kümmerte. Als ich mit der Küche fertig war half ich ihm noch und sagte den Kindern gute Nacht. Somit hatte ich heute um 19:30 Uhr Feierabend.



### Freitag, 13. November 2015

Auch heute fange ich wieder um 7:30 Uhr an und erledige die morgendlichen Arbeiten. Da heute Freitag ist, putze ich in den Bädern zusätzlich die Dusche und die Badewanne mit Badreiniger. Heute wird zudem das ganze Haus von oben bis unten gestaubsaugt. Als ich mit diesen Arbeiten fertig war, war es auch schon Mittagszeit. Maggie hatte Kürbissuppe und Apfelwähen gemacht. Ich deckte den Tisch, dann kamen auch schon die anderen und wir assen gemeinsam. Als wir fertig waren, deckte ich ab und machte die Küche. Um 13:00 Uhr konnte ich dann ins Wochenende gehen.



Janine Rytz, 17. November 2015